

Beschluss



MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

der 10. Landesdelegiertenversammlung

Erbschaftssteuer

1
2 Die Landestagung der MIT Nordrhein-Westfalen fordert die CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf, die Erbschaftssteuer abzuschaffen.

3
4 Begründung:

5
6 Die bisher schon vom Bundesverfassungsgericht als grundgesetzwidrig bezeichnete aktuelle Erbschaftssteuer wird auch nicht
7 nach der geplanten Reform grundgesetzkonformer.

8
9 Die Pläne zur Reform der betrieblichen Erbschaftssteuer, nämlich Firmen über einen 10-Jahres-Zeitraum hinweg zu entlasten,
10 bergen bereits im Ansatz erneute Ungleichbehandlungen und somit grundgesetzwidrige Ungleichbehandlungen von
11 Steuerpflichtigen. Nicht nur der Ansatz, den Firmenerben die Steuer auf den produktiven Teil des Betriebsvermögens um je 10%
12 für jedes Jahr zu erlassen, solange der Betrieb fortbesteht, jedoch mit der Maßgabe, dass nach 10 Jahren der
13 Unternehmensübergang dann steuerfrei erfolgt, wenn bis dahin keine Arbeitsplätze weggefallen sind, ist ebenso unklar wie die
14 Frage, gegenüber dem Fiskus eine Abgrenzung zwischen produktivem und unproduktivem Vermögen darzustellen. Dieses
15 Abschmelzungsmodell birgt von vorneherein so viele Unsicherheiten, dass die Firmenerben damit rechnen müssen, nach 10 Jahren
16 eine Quittung zu erhalten, nämlich die Erbschaftssteuer nachzahlen zu müssen. Da es sich bei den meisten Betrieben um
17 mittelständische Betriebe handelt, ist es nicht auszuschließen, dass diese unklare Regelung zum Ruin vieler Firmen führen wird.

18
19 Auch soweit das private Vermögen der Erbschaftssteuer unterliegt, ist es nicht vertretbar, privat geschaffenes – schon
20 versteuertes – Vermögen, das nicht nur soziale Sicherung der Familie, sondern auch dem Erhalt des Familienvermögens dient, zu
21 besteuern und gleichzeitig damit die vom Erblasser getroffene Vorsorge zu bestrafen, während andere steuerpflichtige Erblasser
22 ihre Nachkommen der Versorgung des Sozialstaates anheim fallen lassen. Im Übrigen ist es auch völlig ungerecht, jemanden, der
23 Geldvermögen durch Glücksspiel erwirbt, besser zu stellen, als jemanden, der sein Geldvermögen erarbeitet hat.

24
25 Bleibt noch darauf hinzu weisen, dass in Ländern wie Österreich und Schweden, teilweise auch Italien und Spanien die
26 Erbschaftssteuer bereits abgeschafft wurde.

27

- 28 Ideologisch betrachtet ist die Erbschaftssteuer nichts anderes als eine ideologisch belastende Neidsteuer, die keinerlei staatlicher
29 Aufrechterhaltung bedarf.